

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 15

Anhang: Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Depoſitar.

Von Emil Souverre.

Aus dem Franzöſiſchen überſetzt von G. A.

(Fortſetzung.)

Haſt zu gleicher Zeit ließ ſich einige Schritte davon entfernt ein ſchwaches Geräusch vernehmen von brechenden und kniſtenden Zweigen im Spalier. Der junge Mann war ſo in Gedanken verſunken, daß er gar nicht darauf achtete.

Indeſſen hatte ſich plöztlich ein Kopf mit grauem Haar aus dem Laub der Weinföde erhoben, welche die Umſaſſungsmauer bis oben hinauf umgaben, er wandte ſich nach allen Seiten, um das Halbdunkel zu durchſpähen, welches den Garten noch einhüllte; ein dichtes Gebüſch verhinderte ihn, Franz zu ſehen. Da ſich nichts regte, richtete er ſich höher hinauf, und man konnte bald den ganzen Oberkörper eines ärmlich gekleideten Mannes erkennen, an deſſen Schulter eine alte, mit röthlichem Tuch ausgebeſſerte Jagdtasche hing. Das Alter und das Gend hatten der ganzen Perſon ihren ſchmerzvollen Charakter aufgedrückt. Das Anſehen des Mannes war mißliebend, ſeine Bewegungen waren unſicher, ſeine Phyſiognomie verrieth Unruhe. Nachdem er auf der innern Seite der Mauer die Kiſſe und Spalten wahrgenommen hatte, die ihm ſchon an den vorhergehenden Tagen zum Abſtellen gedient hatten, überſah er die Abdeckung, ſetzte ſich, und ſein Fuß ſuchte einen Stützpunkt, um herabzuſteigen; da erwachte Franz aus ſeiner Träumerei und ging vollends auf das Hörtchen zu.

Seine unerwartete Erſcheinung ſchien dem ungetrübten Beſucher Ueberraſchung und Schrecken zu verurſachen. Er ſchwang ſich ſchnell über die Gartenmauer zurück, ſetzte ſeinen rechten Fuß in die erſte kleine Mauerhöhlung, die er erreichen konnte, ſtreckte den linken Fuß nach unten, um einen zweiten Stützpunkt zu ſuchen, da glitt er aus und fiel mitten in die Brombeerſträucher und Reſeln, die den Fuß der Mauer außen umgaben.

Franz hob den Kopf beim Geräusch dieſes Sturzes, aber es war noch nicht hell genug, um das zerbrochene Gitterwerk und die auseinandergebrochenen Reſte des Weinſpaliere unterſcheiden zu können, ſonſt wäre ihm Alles klar geweſen. Er hielt auch nicht an, um nachzuſorſchen, ſondern ging auf die kleine Pforte zu, ſchloß auf und befand ſich im Freien.

Er durchſchritt ein blühendes Kleeſeld, um zu ſeinem Pferd zu gelangen, da erregten dumpfe Klageſaute ſeine Aufmerkſamkeit.

Er horchte: das Geräusch kam aus dem hohen Didicht an der Gartenmauer. Franz ging mit einer gewiſſen Unſicherheit nach der Richtung hin und war bald dem Geſchallen gegenüber.

Der Lumpenmichel! rief er erſtaunt aus.

Ach, helfen Sie mir, Herr Franz, ſtörrte der Mann mit der Jagdtasche, indem er ſich in den Sträuchern wand; ich muß ſterben.

Ihr habt wohl geſtern zu viel im „Rothen Kreuz“ gezecht, verſetzte der junge Mann, der die Schwere des Sturzes nicht ahnte, und ſeid nun mit Kreuzſchmerzen aufgewacht.

Nein, nein, ſeufzte der Lumpenſammler, glauben Sie das nicht, mein guter Herr Franz, ich habe mir wahrhaftig den Reß geholt. Sehen Sie mir, wie das Blut fließt.

Blut, wiederholte Franz erſchrocken, was ſiehl euch denn, was iſt euch denn paſſirt?

Trotz ſeiner Schmerzen hatte der Lumpenſammler Geiſtesgegenwart genug, auf die letzte Frage nicht zu antworten. Er verdoppelte ſeine Klagen und ſang eine ſonſt, zuſammenhangsloſe Geſchichte an, die ſeinen Zuhörer in dem Gedanken beſtärkte, daß der Sturz Michels eine Folge ſeiner Trunkenheit war. Als Franz ſah, daß der Lumpenſammler nicht gehen, ja trotz aller Anſtrengungen nicht einmal aufſtehen konnte, holte er eilig ſein Pferd, ſetzte ihn darauf und ſchlug ihm vor, nach dem Gute umzukehren, weil das die nächſte Wohnung wäre; aber jener widerſetzte ſich harnäckig dieſem Vorſchlag und bat, er möge ihn nach ſeinem Häuschen vor dem Dorfe führen.

Als er dort angekommen war, hob ihn ſein Begleiter vom Pferde und ſetzte ihn auf den Strohfad, der ihm als Bett diente. Darauf wollte er ihn verlaſſen, um den Arzt von Saint-Batene zu ruſen; aber der Vermunglückte hielt ihn zurück und ſagte mit gebrochener Stimme: Verlaſſen Sie mich um Gotteswillen nicht, haben Sie Miſſethat mit mir! Wenn man mich allein läßt, bin ich verloren.

Aber es iſt doch nöthig, daß der Arzt kommt, bemerkte Franz.

Nein, verſetzte Michel, ich will keinen Arzt! Was mir noth thut, das iſt etwas zu trinken. Ich beſchwöre Sie hoch und theuer, gehen Sie nicht fort, ohne mir zu trinken zu geben.

Der junge Mann ſah ſich in dem ärmlichen Raume um und fand nur einen Krug mit Waſſer und eine halb gefüllte Brauntweinſchale. Der Lumpenmichel wollte die letztere, er behauptete, daß es für ſolche Unglücksfälle nichts Beſſeres gäbe als Brauntwein, und beſtieg ſich darauf, daß die Aerzte ihn zu Einreibungen empfehlen; aber Franz war nicht davon zu überzeugen, er reichte ihm den Waſſerkrug und ſchickte ſich an, trotz des Widerſpruchs des Patienten jemanden zu ſeiner Pflege herbeizuholen, da erſchien auf einmal Herr Loifel an der Thüre des Häuſchens.

Der Beſitzer von Wiviers, welcher immer frühzeitig aufſtand, um ſeine ausgedehnte Wiſchſchaft zu beſichtigen, hatte das Pferd des jungen Mannes vor der Thüre des Lumpenſammlers geſehen und wollte wiſſen, was Franz zu dieſer Stunde da zu thun hatte.

Als ihn der Verwundete bemerkte, machte er eine Geſte des Schreckens und wollte ſich von ſeinem Sitz erheben, aber die Kräfte fehlten ihm. Herr Loifel erſtand ſich nach dem Vorgefallenen, und Franz theilte ihm mit, daß er den Lumpenſammler regungslos neben der Gartenmauer gefunden hatte.

(Fortſetzung folgt.)



Geehrte Korreſpondentin in Mendrisio und P. F. in Baſel ſind angelegentlich erſucht, uns geſ. mitzutheilen, unter welchen Initialen poſtlagende Briefe von ihnen in Empfang genommen werden zum Behufe einer privaten Mittheilung.

Frau J. B. in S.-S. Das Schlafbedürfnis iſt bei den einzelnen Menſchen ſehr verſchieden. Wer ſich bei ſehr wenig Schlaf anbauend wohl befindet, der deſſe ſeine Arbeitszeit unbedenklich über den Normalanſatz aus und wer ſich ſchon frühzeitig am Abend des Schlafes kaum erwehren kann, der kämpfe nicht gegen dieſes Bedürfnis an, ſondern er lege ſich ungeſäumt zu Bette,

wenn immer ſeine Verhältniſſe es erlauben. In der Regel aber kämpfen Diejenigen mit Schlafloſigkeit, die ihre Ruhezeit nach Belieben ausdehnen könnten, währenddem die Klauen des täglichen Broterwerbes gar oft Gewaltmittel anwenden müſſen, um die Arbeitsſtunden zu ſtrecken und den Schlaf zu hinterhalten.

Frau Pauline B. in A. Ein plöztlicher Wechſel der Nahrung iſt bei Perſonen mit zarter Geſundheit nicht anzurathen. Wo das Nahrungsbedürfnis ohnehin ein geringes und die Verdauungsthätigkeit eine langſame iſt, da ſind maſſige Nahrungsmittel nicht am Platze. Schwarzbrot, Hüſenfrüchte und ſehr fettes, nicht ſorgfältig zubereitete Wehſpeifen paſſen für den Stubenſitzer und Gelehrten nicht, wie der körperlich ſehr ſtreng Arbeitende nach dem Genuſſe von rohen Eiern ſich nicht geſättigt fühlen würde. Zudem bietet ſehr oft die Klugheit, daß die Frau der Gourmandie des Mannes ſo viel als möglich Konſeptionen mache. Die pikanten kleinen Gerichte im Wirthſchaftsſchmuck eben beſſer, als die dicken Erſen oder der Brei daheim. Es beſchäftigt alſo ein Jeder Einzelne ſeine beſonderen Verhältniſſe und das Richtige wird ſich von ſelber ergeben.

Muthoſe Mutter in F. Die Berufswahl ihrer Kinder gibt wohl einer jeden Mutter viel zu denken. Eine dankbare Beſchäftigung für eine junge Tochter dürfte der Körperbildungsunterricht ſein. Die Zimmergymnaſtikt anzuordnen und deren Ausübung zu überwachen, auch die Beſchlebung der Kinder mit Hinblick auf die Geſundheitspflege zu regeln, das dürfte doch wohl ein weites und ſicheres Arbeitsfeld ſein, wo ein weibliches Weſen ſich Andern nützlich machen kann. Auch iſt da noch keine Konkurrenz vorhanden.

Herr W. J. B. in L. Wird mit Vergnügen entſprochen und der Zuſendung gerne entgegengeſehen.

F. P. C. Für Ihre erſtaunlichen Mittheilungen untern beſten Dank. Wir werden das Datum nicht vergeſſen und auf den beſtimmten Tag von uns hören laſſen, wenn auch ſehr wahrſcheinlich nur brieflich.

16-jährige auf dem Lande. Die höchſte Bildung iſt vorderhand für Sie in Küche und Haus zu ſuchen. Sie bethätigen dabei Ihre körperlichen Kräfte und lernen einſehen, wie viel Ihnen noch mangelt zu — einem ordentlichen Dienſtmädchen vorſetzt. Das gewiſſenhafte und einſichtige Dienſtmädchen iſt das Fundament, worauf die tüchtige Lehrerin, die Gouvernante, das Geſchäftsfräulein, die Geſellſchaftsdame und ſchließlich die glückliche Gattin baſirt ſein muß, und nach dieſem letzteren ſteht doch Ihr Sinn. Laſſen Sie ſich doch gerne von Ihrer einfachen Mutter leiten, ſie ſieht am beſten, was Ihnen noth thut. Wenn Ihnen an einem mündlichen Rathe ſo viel gelegen iſt, ſo ſind wir jederzeit zu einer Beſprechung bereit. Die andere Frage findet ihre Beantwortung in Nr. 40 vom Jahrgang 1880, den Ihre Mutter auch beſitzt.

Frau Elſabeth G. in O. Die Kinder ſollen rechtzeitig lernen, ſich ſelbſt zu bedienen und ſich von der Hilfe Anderer unabhängig zu machen. So lernen ſie die Arbeit und die Arbeitenden ſchätzen, was die beſte Grundlage iſt für's spätere gute Fortkommen. Ein ungeſchultes Angreifen der Dinge durch die ungetriebenen, kleinen Hände darf Sie von dieſem Verfahren nicht abhalten, denn Alles muß erſt gelernt werden. Ungeduldige Mütter nehmen den Kindern die Luſt zum Arbeiten und den Muthe zum Lernen und ſie haben es ſich ganz ſelbſt zuſchreiben, wenn ihnen an den Nachkommen keine Hilfe erwachen will.

Hrn. G. P. in N. Die Fußbodenlache werden nachſtens zur Behandlung gelangen. Das geſagte Präparat aber iſt uns nicht bekannt.

317]

Gesucht.

Bei einer achtbaren, kleinen Familie wäre einer reinlichen Tochter Gelegenheit geboten, die Hausgeſchäfte gründlich zu erlernen. Lohn wird fürs erſte Jahr keiner bezahlt. Einer treuen, fleiſſigen Tochter (Waise), die ſich nach einer Heimat ſieht, wird der Vorzug gegeben. Offerten ſub B 317 befördert die Exped.

Eine anſtändige Tochter geſetzten Alters, mit der Kindererziehung vertraut und in den weiblichen Handarbeiten ſehr gut erfahren, wüſcht Stelle, wo ſie unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau das Kochen erlernen könnte. Lohn wird nicht beansprucht. Gef. Offerten ſub Chiffre M 310 befördert die Expedition dieſes Blattes. [310]

Stelle-Gesuch.

Ein treues, fleiſſiges Mädchen (Waise), welches das Weiſsnähen erlernt hat, ſucht Stelle als Zimmermädchen in einem Privathauſe, wo es ſeine Kenntniſſe im Nähen verwerten könnte, oder als Lingere in ein Hotel, vorzugsweiſe in der franz. Schweiz. Gef. Offerten ſub S K 303 befördert die Expedition d. Bl. [303]

Für eine 17-jährige Tochter, beider Sprachen mächtig, wird eine Stelle geſucht in einem honneten Hauſe als Zimmermädchen oder in einem Laden. Offerten ſub Chiffre W 323 befördert die Expedition d. Bl. [323]

Gesucht:

Eine haushälterische, verſtändige, rechtgeſinnte Tochter, welche auf allen Gebieten des Hausweſens, ſowie im Kochen und Pflanzen Selbſtſtändigkeit beſitzt, und auch für die Landwirthſchafts Interesſe hat. (Ma 1380 Z) Offerten unter Chiffre G S 100 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Aarau. [308]

Ein gebildetes Frauenzimmer

ſucht Stellung als Haushälterin, Stütze der Hausfrau, oder ſonſt eine Vertrauensſtelle. Sie iſt treu und gewiſſenhaft und beſitzt gute Kenntniſſe im Hausweſen. Beſte Zeugniſſe. — Gef. Offerten unter S M 304 befördert die Exped. d. Bl. [304]

In einem grössern Modengeschäft könnte ein ordentliches Mädchen unter günstigen Bedingungen den Mode-Beruf erlernen.

Offerten ſub E K 306 befördert die Expedition d. Bl. [306]

Haushälterin.

Ein durchaus tüchtiges, erfahrenes Frauenzimmer, von guter Bildung und Charakter, Schaffhauſerin, ſucht für ſoſort eine paſſende bleibende Stelle. Sie beſitzt auch in Bezug auf Erziehung und Pflege der Kinder die nöthige Erfahrung. Offerten beliebe man unter Chiffre M Z 318 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Gesuch.

Eine anſtändige Tochter geſetzten Alters, welche Weiſsnähen und Bügeln kann und Kenntniſſe der franzöſiſchen Sprache hat, wüſcht in einem beſſern Privathauſe eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Eintritt je nach Ueber-einkunft. Zeugniſſe ſtehen zu Dienſten. Gef. Offerten ſub Chiffre M K 273 befördert die Expedition d. Bl. [273]

Gesucht per sofort:

285] Ein tüchtiges Zimmermädchen, das ſeinen Dienſt gründlich verſteht. — Ohne gute Zeugniſſe und Angabe der Lohnanſprüche unnöthig, ſich zu melden. Offerten ſub Chiffre C P 285 befördert die Expedition d. Bl.

Eine brave, tüchtige Tochter wüſcht Stelle zum Serviren in ein kleineres Hotel oder nettes Café. Auf Verlangen würde ſie auch im Hausweſen behülflich ſein. Gef. Offerten ſub L F 305 befördert die Expedition d. Bl. [305]

Gesuch.

288] Eine ſittſame Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und franzöſiſch ſprechend, ſucht Stelle als Ladentochter oder in einem Privathauſe zu grösseren Kindern. — Gef. Offerten ſub Chiffre L K 288 befördert die Expedition d. Bl.

Für Eltern.

Eine Lehrerfamilie in Genf würde noch einige Töchter in Pension nehmen, welche die franzöſiſche Sprache erlernen oder ſich in derſelben vervollkommen wollen. Mäſſiger Preis, Familienlohn und liebevolle Behandlung. Beſte Gelegenheit zur Ausbildung in der Muſik. Sich zu wenden an J. Stadler, rue du Montblanc 24. Genf. [320]

Erziehungs-Anstalt

— für Knaben — [284]

in Clendy bei Yverdon (Schweiz).

Gründlicher Unterricht in den neuern Sprachen, Handelswiſſenſchaften u. ſ. w. — Freundliches Familienleben. — Liebliche und geſunde Lage. — Mäſſiger Preis. — Prospekte und Referenzen beim Direktor: F. Burion.

In der Pension Cloux-Leubaz in La-Sarraz

können wieder einige Töchter aufgenommen werden. — Unterricht in der franzöſiſchen Sprache, guter, bürgerlicher Tiſch. Freundliches Familienleben. — Monatspreis Fr. 60. Anſkunft ertheilt: Frau Hobach-Bavier in Chur und Frau Biber-Vontobel in Rapperswil. [321]

324] Ein williges, treues Dienstmädchen sucht baldmöglichst eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Gefl. Offerten sub Chiffre B 324 befördert die Expedition d. Bl.

Gelegenheit, französisch zu lernen.

322] Bei Unterzeichnetem könnte ein junges, rechtschaffenes Mädchen unentgeltlich Pension finden gegen Aushilfe in der Haushaltung.

Albert Scheck, Café National, Landeron (Ct. Neuchâtel).

Eltern,

[143]

welche für ihre Töchter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Madame Morard in Corcelles (Neuchâtel) wenden. Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. — Ermässigte Pensionspreise. — Vorzügliche Empfehlungen.

Mme Jeanjaquet, Ecluse 24, Neuchâtel, wünscht noch eine Tochter in Pension zu nehmen, die sich in der franz. Sprache vervollkommen möchte. Klavierunterricht durch eine frühere Schülerin des Konservatoriums in Stuttgart. — Familienleben. — Beste Referenzen. — Preis Fr. 700. [307]

Für Sommerfrischler!

Zu vermieten: — 319] Eine kleine, sonnige Wohnung in gesunder, aussichtsreicher Gegend, nahe einem Kurort und einer Eisenbahnstation im Kanton Graubünden. — Gefl. Offerten sub Chiffre E 319 befördert die Exped.

SPRÜNGLI'S
leicht löslicher reiner
CACAO
Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzierter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6]

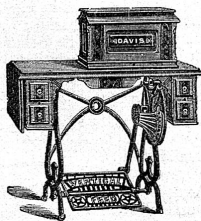
Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

London 1887: Ehren-Diplom.

Paris 1885: Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit u. Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das verticale Transportirsystem der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [93]



Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft das Diplom der Goldenen Medaille der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1889 — den höchsten für Nähmaschinen erteilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in Rüti (Kant. Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.



Hydroleine, engl. Seifenpulver, ein Packet à 15 Cts., ersetzt $\frac{1}{2}$ Kilo Marseiller-Seeife, reinigt die Wäsche weisser und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — Ehrendiplom Brüssel 1889. — Best lautende Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H 4145 Q) [1032]

Dépôt bei: A. Füllmann, Speisergasse 17, St. Gallen.

En gros: Robert Wirz, Basel.

Pension Holdener Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3.50 bis Fr. 4.50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich 302] Frid. Holdener-Walder.

Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrikat, schon von Fr. 1.50 an per Meter, versendet flüß- und roben-weiße franco die Fabrik's-Niederlage von Louis Nütler in Zürich. — Muster bereitwillig. [312]



Für 28 Franken

erhält man eine sehr hübsche Taschenuhr, Lépine, Remontoir, 19 Lg., für Herren, silberne Schale und Cuvette, Ls. XV, Stundenvorrichtung am Pendant, mit Verzierung auf der Schale, Cylinderwerk, 10 Rubis. — Garantierte Qualität. Freie Verpackung. — Zu beziehen durch die Wanduhren-Magazine und Uhrenfabrik W. Hummel & Söhne in Chaux-de-Fonds, Nachfolger von Dessales & Söhne. Franko-Zusendung des Katalogs. (H 1003 J) [232-4]

Die beliebtesten [964]

Badener-Kräbeler

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3.20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Der Anker-
Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Gichtreissen, Zahmehl und bei Erfrählungen. Nur echt mit Anker! Zu 1 u. 2 Fr. vorrätig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos. F. W. Richter & Cie., Olten.

AU BON MARCHÉ

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché“ als seines Titels wirklich würdig anerkannt.

Firma:
Aristide Boucicaut
PARIS.

Jede der Bestellung oder den Erwartungen nicht entsprechende Waare nehmen wir auf Verlangen ohne Schwierigkeit zum Umtausch oder gegen Werthersatz zurück.

Modewaaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln 267] die vollkommenste, reichste und eleganteste Auswahl vereint.

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäse, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Tailen, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damen-Hüte, Schuhwaaren, fertige Weisswaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Hemden, Möbel, Teppiche, Bettstellen und Bettwerke, Bett-, Reise- und Pferde-Decken, Pariser Artikel, Posamenterie- und Kramwaaren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaren, Cravatten, Encas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w. Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma „Au Bon Marché“. — Der gewissenhaften Durchführung dieses Principes verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserm Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Cataloge, Albums u. s. w. versenden wir franco per Post nach allen Welttheilen. Waaren-sendungen nach der Schweiz, deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen franco Fracht bis zum Bestimmungsorte resp. bis nächst gelegener Bahn- oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einiger in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikel; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. Die Magazine „Au Bon Marché“ speziell zur Betreibung eines Modewaaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen, und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris, mit Vorliebe besuchte Magazin. — Sein stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen, und seine fortwährend erweiterten Vergrößerungsarbeiten, welche letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der Weltausstellung, mehr als je, einen besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer geehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits, durch Erfahrung gewöhnt, das Haus „Au Bon Marché“ als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen, noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich noch im Auslande, und bitten wir unsere geehrten Kunden sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist in der Weltausstellung 1889: 1) Klasse 18 Möbel-, Tapezier- und Decorateur-Arbeiten; 2) Klasse 35 Fertige Weisswaaren für Damen, Herren und Kinder; 3) Klasse 36 Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4) In der Ausstellung von National-Oekonomie vertreten.

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: Sulfur-Oliven-Oel für Seifensiedereien, (O G 234)
Oliven-Oel-Seife für Industrie- und Hausgebrauch.
1061] Alizarin-Oel für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.

Brooke's Putz-Seife

(Affen-Mark).



Diese unübertreffliche Putzseife hat sich in Amerika, England und Belgien seit Jahren in bereits allen Häusern eingebürgert. Wer sie einmal versucht, gebraucht sie immer. Sie reinigt 10 Mal schneller als jedes andere Mittel und zwar viel besser und viel billiger. Brooke's Putzseife reinigt alle Haushaltsgegenstände, alle Küchengeräthe, Bestecke, Stahl, Messing, Kupfergeschirr, Marmor, Spiegel, Fenster, Holz- und Steinböden, Wachtücher, Oelfarbenstrich etc., macht blinkende Feuerherde, glänzende Pfannen und Kannen, fleckloses Irden-geschirr, reinigt Alles, nur nicht Kleider. Jede Hausfrau merke sich, dass Brooke's Putzseife wie kein anderes Mittel die schwärzesten Küchenhände weiss und sammetweich macht. Preis nur 25 Cts. — Zu haben bei: Carl Baumgartner, 6 Multergasse; J. Klapp, Droguerie z. Falken; A. Füllmann, 17 Speisergasse; J. A. Wegelin-Schwarz, 38 St. Jakobstrasse; P. L. Zollikofer z. Waldhorn, St. Gallen; C. Rothenhäusler, Apotheker, Rorschach. (H 4207 Q) [7]

Alleiniger Vertreter: Robert Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14
KEMMERICH'S
Fleisch-Extract cond. Fleisch-Bouillon
zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.
Fleisch-Pepton
wohlschmeckendstes u. leichtest assimilbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkranken, Schwache und Reconvalescenten.
Zu haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.
Man achte stets auf den Namen „Kemmerich“.

Privatschule für Mädchen

von Frau Prof. Tobler-Hattemer — Hottingen-Zürich

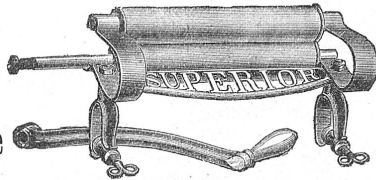
Gemeindestrasse 11 — zum „Morgenthal“.

272] 4 Sekundar-, 3 Real-, 3 Elementarklassen. — Bedeutende Lehrkräfte. — Internat: geleitet von der Schwester der Vorsteherin. Wiederbeginn der Kurse: Dienstag den 23. April. — Beabsichtigte Anmeldungen werden frühzeitig erbeten. — Vorzügliche Referenzen.

L. Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen

(J. Debrunner-Hochreutiner Nachfolger).

Auswind-Maschinen



Amerik. Bügelofer und Glätteisen [282]

— Dépôt für die Ostschweiz —
der bekannten „Baley Wringing Machine Company, New-York“.



Sus. Müller's patentirt. Selbstkocher.

50% Zeit- und 50% Holzersparniss!

Beste Kochmethode!

Ca. 1000 Stück in sehr kurzer Zeit abgesetzt. Prospekt und Preis-Courant gratis. [192]

S. Müller & Cie. — Aussersihl-Zürich.

Fabrik-Lager in Corsets

in grösster Auswahl und solider Fabrikation von Fr. 1. 50 bis Fr. 25. — Die geehrten Damen belieben den neuen, fünfzig Qualitäten enthaltenden Preis-Courant zu verlangen.

Au Bon Marché, Marktgasse 52, Bern.

Abonnentinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ erhalten Corsets zur Einsicht ohne Nachnahme, sind jedoch gebeten, die Adresse genau anzugeben, sowie auch die Weite. — Für schlanke Taillen empfiehlt sich Nr. 466, als niedrige Façon Nr. 195 und 400, durch eleganten Schnitt (kurzhüftig) zeichnen sich aus Nr. 740, 830, 775. — Briefe werden (Sonntags ausgenommen) sofort erledigt. (B2893) [309]

Neu! Aeusserst appetitlich! Neu!

(M 5714 Z)

Maggi's

[313]

Fleischbrüh - Suppentafeln

in Tabletten à 10 Cts.

für 2-3 Portionen, ebenso vorzüglich schmeckende, als gesunde, fertige Fleischbrühsuppen, wie: Feine Hafererschleim-Suppe, extrafeine Grünhafer-Schleimsuppe, achte Erbs-Suppe, achte Linsen-Suppe, Reis-Julienne-Suppe, Grünerbs-Kräutersuppe, Kost-Suppe, Tapioca-Julienne-Suppe, Wurzel-Suppe, Kartoffel-Suppe u. a. m. sowie reine, klare Fleisch-Suppe in Kapseln à 15 Cts. (in heissem Wasser sich leicht lösend). Zu beziehen durch alle bessern Spezereigeschäfte.

Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein Carolina Wunderly, Modes,
37 Rennweg 37 — Zürich.

311]



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10]

Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.

— Rideaux-Fabrikation —

in allen couranten und modernen Genres auf:

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.

Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortirtes Lager in englischen und französischen Gelpure-Rideaux und Vitrages, abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Besteingerichtete Fabrikation von

Hand-Stickereien

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung ganzer Aussteuern

mit oder ohne Stoff und Konfektion.

Grosse Auswahl in ungestickten Taschentüchern, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlraum.

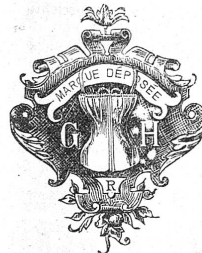
Maschinen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke.

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben

in allen couranten Stoffen.

— Muster und Auswahlendungen stets gerne zu Diensten. —



Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäss von Ärzten und Fachzeitschriften sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung. Man achte deshalb beim Ankauf solcher genau auf begedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39]

— Probe-Corsets per Nachnahme. —

206] Das NEUESTE

in Tricot - Tailen versenden zur Auswahl
Wormann Söhne, St. Gallen.

Angabe der Tailenweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

„Diaphanien“

vollständiger Ersatz für Glasmalerei

liefert allein ächt dielithographische Kunstanstalt von

Grimme & Hempel, Leipzig.

Einzig Diaphanienfabrik in Deutschland.



Diese herrliche Fenster-Dekoration altdeutschen und modernen Styles übertrifft an Exaktheit und Farbenpracht die ächte Glasmalerei. Ermöglicht wundervolle Zusammenstellungen in jedweder Grösse.

Die Sachen sind dauerhaft, unempfindlich gegen Witterungseinflüsse.

Das Aufmachen der losen Blätter geschieht nach Anleitung, doch liefern wir auch fertige Scheiben zum Einsetzen und Vorhängebilder, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen.

Unser reichhaltiger, bunter Hauptkatalog ist gegen Einsendung von Fr. 2. 75 (und 25 Cts. für Franko-Zusendung nach auswärts) zu beziehen von unserm General-Vertreter für die Schweiz:

Herrn Alfred Baerwolff,
Zürich-Seefeld — Wiesenstrasse 14,

welcher denselben — wenn er noch in unverehrtem Zustande — bei Aufträgen von über 10 Fr. an auch wieder in Zahlung nimmt.

Illustrierter Katalogauszug, Muster und Preisliste gratis.

NB. Wir bitten sehr, unsere ächten, gesetzlich geschützten Glasdiaphanien nicht mit den lackirten Seidenpapierbildern, welche werthlose Nachahmungen unseres Originalverfahrens sind, zu verwechseln. [314]



Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [13]
Londres, Zürich
Cacao & Chocolat
en Poudre.

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.
 Für Auswahlendungen
 angeben, wie das Maass genommen wurde.
 — Preisangabe erwünscht. —

[94]

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Billige und garantirte
Taschenuhren
 von G. Sandoz-Breitmeyer
 — Chaux-de-Fonds. —
 Bitte, den Preis-Courant zu verlangen.

Eine Sehenswürdigkeit

VON PARIS



GRÖSSTE MODEMAGAZINE

Printemps

[262] **Man verlange**

den illustrierten Catalog, in deutscher Sprache, enthaltend 591 neue Modekupper für die Sommer-Saison. Die Zusendung erfolgt gratis auf frankiertes Anfragen an

JULES JALUZOT & C^e
 PARIS

Muster ebenfalls gratis. Um genaue Angabe der gewünschten Sorten wird gebeten.

Speditionen nach allen Welttheilen Versand-Bedingungen aus den Catalogen ersichtlich.

Dolmetscher in allen Sprachen, sind zur Verfügung aller Besucher der Magazine.

◉ Eine kleine Schrift über den ◉
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
 versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]



Knaben-Anzüge

für jedes Alter [46]

versendet franco durch die ganze Schweiz

Hermann Scherrer

Kameelhof — St. Gallen.

Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne

[315]

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbauswahl empfiehlt
 Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

Joachim Bischoff

— Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen —

zeigt seinen werthen Kunden den Eingang aller frischen

[316]

Sommer-Schuhwaaren

an vom einfachsten Schuhe bis zu den feinsten elegantesten Nouveautés.

Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.

Auswahlendungen werden gerne gemacht, man bittet jedoch, die Art des Gewünschten und den ungefähren Preis möglichst zu bemerken.

IEBIG Company's
Fleisch-Extract
 Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug J. Iebig in BLAUER FARBE trägt.

Agencat-lager bei den Corsets für die Schweiz
 Weber & Aldinger, L. Bernoulli
 Zürich & St. Gallen, Basel.
 In haben bei den grösseren Colonial-
 und Lebensmittel-Handlern, Drogerien,
 Apotheken etc. [29]

Bordeaux-Weine.

Ich garantire für echten Ursprung und reinen Naturwein meiner

Bordeaux-Weine

als reiner Rebensaft, wie solche direkt aus erster Hand des Weinbergbesitzers in versiegelten, unangebohrten Original-Gebinden von 57, 114 und 225 Litern in meinen Besitz gelangen. Preise von 75 Rappen an per Liter; Fass frei. [162]

Muster gratis und franko.

C. Wegelin z. Pflug, St. Gallen.

Für Kinder genügt 1/4—1/2, für Erwachsene 1/2—1
Tam. Confiture.
 Schachtel à Fr. 1.00, einzeln für 15—20 Cts. nur in Apotheken.
 Haupt-Depôt: Apoth. C. Fingerhuth, Neumünster-Zürich.

Apoth. Kanold's
Tamar Indien
 Aerztl. warm empfohl., unschädlich, rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende Confiture laxative von angenehmem erfrisch. Geschmack, ohne jeden nachtheil. Nebenwirkung. Allein echt. Appetitlich. — Wirkksam.

Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen Verstopfung, Blutaustausch, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend in Anwendung.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)

Kali-Crème-Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's arom. Mundwasser, zum Desinfizieren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [220]

— Nur aecht, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. —

General-Depôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.

In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum „Falken“.

Knaben-Anzüge

versenden zur Auswahl [205] für jedes Alter passend

Wormann Söhne

— St. Gallen —

Herrenkleider - Garderoben - Geschäft.
 Angabe des Alters genügt. Illustrierte Kataloge gratis.

Herdfabrik Emmishofen

(Thurgau). [72]

Bisheriger Absatz 20000 Herde.

Scherrer
 z. Kameelhof, St. Gallen.
 liefert
 pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
 Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
 Hose „ 5 „ „ 11 „ „ 6 „
 Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
 Hose „ 15 „ „ 18 „ „ 6 „
 Preis-Courante und Stoffmuster gratis.

Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

Jersey-Tailen und Blousen

versendet in neuesten Genren zu sehr vortheilhaften Preisen durch die ganze Schweiz zur Auswahl ohne Nachnahme Abonnementinnen dieses Blattes: (B 2768)

Au Bon Marché, Marktg. 5/2, Bern.

Wir bitten, Farbe und ungefähre Grösse und genaue Adresse anzugeben. [245]

Kein Kopfweh mehr!

Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei nervösem Kopfweh und Migräne schon nach einigen Minuten, bei sogen. Kater augenblicklich eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strapazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158]

Vorräthig in Schachteln à Fr. 1. 30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte [124]

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster)

von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg., ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei böartigen Knochen- u. Fussgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füssen u. allen derartigen Schäden, wesshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3. Broschüre in allen Depôts gratis franko.

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
 In St. Gallen in sämtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken d. Schweiz. [122]